

# Psychosomatische Energetik

## Eine Hilfe für Problemkinder

Christa Gehlhoff

Es gibt wohl nur noch wenige Kindergartengruppen und Schulklassen, in denen man sie nicht antrifft: Kinder, die in ihrem Bewegungsdrang nicht zu bändigen sind, jene, denen ein AD(H)S (Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom mit oder ohne Hyperaktivität) attestiert wird oder auch Kinder, die zu der so genannten »neuen Kindergeneration« gehören. Das sind die Kinder, die schon sehr früh durch ihr Verhalten aus dem Rahmen fallen, die seit etwa zwei Jahrzehnten zusehends von sich reden machen und deren Zahl ständig zuzunehmen scheint.

Es sind die Kinder, von denen die Eltern berichten, dass sie schon als Neugeborene »anders« waren – sehr wach und mit einem wissenden, klugen Gesichtsausdruck, manche Eltern sagen, wie wenn einen eine alte Seele ansehen würde. Sie machen dann in der Folgezeit oft große Probleme, schreien als Babys viel, finden in keinen Rhythmus, widersetzen sich vehement allem, was sonst in der Kindererziehung Gültigkeit hat, halten keine Regeln ein, kommen schließlich im Kindergarten nicht zurecht, weil sie sich nicht einordnen können, finden keine Freunde. In der Schule kommt es dann zum Eklat durch ihr permanentes Stören. Dabei benehmen sie sich oft so sehr daneben – beispielsweise als Klassen-Clown –, dass die Lehrer gar nicht merken, dass sie eventuell ein hoch begabtes Kind vor sich haben.

Auf der anderen Seite beschäftigen sie sich mit Dingen und stellen Fragen, die ihrem Alter weit voraus sind, sie sind hochsensibel, fühlen, was in ihrem Gegenüber abläuft, bekommen jede kleinste Unehrllichkeit der Eltern und Lehrer mit und legen ein enormes soziales Engagement an den Tag.

Die Psychotherapeutin Nancy Ann Tappe, die sich als eine der ersten mit diesem Phänomen beschäftigte, nannte sie Indigo-Kinder. Diesen Namen wählte sie, weil sie bei ihnen übereinstimmend eine indigoblaue Aura wahrnehmen konnte.

Diese so genannten Indigos mit ihren hochspirituellen und individualistischen Anlagen kommen in unserem Erziehungssystem nicht zurecht, es sei denn, sie haben das große Glück, auf verständnisvolle Erzieher und Lehrer zu treffen, die sie in ihrer Einzigartigkeit, ihrem Anders-Sein verstehen und mittragen können und ihnen genügend Hilfe bieten für ihren besonderen Weg, der sonst ja allzu oft für alle Beteiligten zu einem unendlichen Leidensweg wird.

Für viele auffällige Kinder – ganz gleich, ob bei ihnen nun tatsächlich ein ADHS vorliegt oder ob ein Indigokind wegen fast gleicher Symptome fälschlich dazugerechnet

wird – scheint dann, nach vielen vergeblichen Bemühungen, die »Psycho-Pille« der letzte Rettungsanker zu sein. Aber was dann, wenn auch das nichts hilft? Wenn sich an den Problemen der Kinder nichts, aber auch gar nichts ändert – außer vielleicht, dass sie in der Schule etwas ruhiger sitzen und weniger stören? Oder wenn die Nebenwirkungen so stark sind, dass das Medikament abgesetzt werden muss?

Bis es soweit kommt, sind die Kinder und Jugendlichen in der Regel schon durch viele Therapeuten-Hände gegangen, sie wollen nicht noch weiter herumgereicht werden, haben keine Hoffnung mehr, dass einer sie versteht, und sind in ihrer Mutlosigkeit nicht mehr motiviert, in irgendeiner Form mitzuarbeiten. Oder aber sie können einfach nicht mehr, weil sie vollkommen dicht gemacht haben, weil sie nichts mehr fühlen und spüren –, es sei denn, sie greifen zu Drogen oder aber ritzen sich die Arme auf, um über den Schmerz doch wieder einmal das Gefühl des Noch-Lebendig-Seins zu erleben.

Gar nicht selten rufen mich Mütter an, bitten um einen Termin, drücken aber gleichzeitig ihre große Sorge aus, ob sie ihren Sohn/ihre Tochter zu diesem Arztbesuch werden bewegen können.

Nun, bisher kamen sie alle, denn ich lasse den Jugendlichen bestellen, dass ich überhaupt nichts fragen werde, dass gar nicht über sie geredet wird. Dass wir stattdessen mit einem so genannten Energie-Check beginnen werden und sie sich auch gleich nach dem Test wieder verabschieden dürfen, wenn sie das wollen. Das motiviert – zumindest die Kinder, die noch ein Fünkchen Hoffnung haben.

## Was ist Psychosomatische Energetik?

Für Skeptiker, die nun vielleicht denken, es ginge bei der PSE um eines der vielen, wie Pilze aus dem Boden schießenden elektronischen Geräte, aufgepeppt mit ein bisschen Alternativmedizin – für diese zu Recht kritischen Mitmenschen sei schon im Vorfeld erwähnt: zwar benötigt die PSE ebenfalls ein Testgerät, jedoch kann dieses nur in den Händen von Behandlern zu guten Ergebnissen führen, die zum einen eine hohe Sensibilität und Intuition mitbringen und zum andern über sehr gute eigene geistig-seelische Kräfte und ein hohes Energieniveau verfügen, denn nur dann ist es möglich, das feinstoffliche Energiefeld der Patienten zu erfassen. Das setzt – ähnlich wie bei guten Pädagogen – ein ständiges Arbeiten an sich selbst voraus – und benötigt nicht selten »Hilfe von oben«.

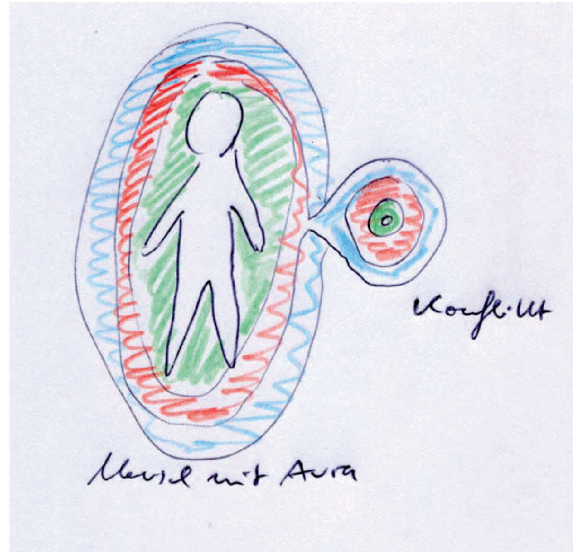
Die Psychosomatische Energetik ist eine wenige Jahre junge Methode, die altes Wissen der Menschheit aufgreift und – im Testteil – kombiniert mit moderner Hightec-Medizin.

Die Kernthese der PSE besagt, dass unverarbeitete seelische Konflikte zu bleibenden Energieblockaden im Körper führen. Ein Konflikt, der nicht verarbeitet werden kann, wird verdrängt und in das Energiefeld, in die Aura ausgelagert. Dort führt er ein energetisches Eigenleben, quasi als Homunkulus, der sich auf Kosten der Energie seines Trägers ernährt (und diesen entsprechend schwächt, was zu körperlichen und/oder seelischen Störungen führen kann).

Heiler, wie beispielsweise die Schamanen, wissen seit Urzeiten um derlei ungelöste seelische Konflikte, sie sehen sie als Dämonen oder furchterregende Tiere, die es auszutreiben gilt.

*Unverarbeitete Konflikte werden in  
das Energiefeld (Aura) ausgelagert*

Ziel der PSE ist ebenfalls das »Austreiben« dieser Energieräuber, d.h. das Auflösen der Energieblockaden, damit die Energie wieder fließen und somit die Harmonie von Körper-Seele-Geist wiederhergestellt werden kann. Auf der Suche nach diesen ungelösten seelischen Konflikten wird nun zunächst getestet, auf welcher Körperebene mit ihren zugehörigen Organen, Hormondrüsen und vegetativen Nervengeflechten energetisch eine Blockade vorliegt, um dann zu sehen, welches seelische Konfliktthema vorliegt. Dieses Phänomen, dass jedem Energiezentrum (Chakra<sup>1</sup>) bestimmte seelische Eigenschaften bzw. Störungen zugeordnet werden können, war auch schon vor rund 3000 Jahren den heiligen Männern im alten Indien bekannt.



Doch auch in unserem Kulturkreis lebt dieses Wissen. So spricht der Volksmund etwa bei Problemen im Bauchbereich von einer »Mordswut im Bauch«, »Dir ist wohl eine Laus über die Leber gelaufen«, »Der Kummer ist ihm auf den Magen geschlagen« – oder aber auch: »Das hat ihr das Herz gebrochen«, »Ihm hat es die Stimme verschlagen« usw.

Die Begründer der Psychosomatischen Energetik, die Ärzte Reimar und Ulrike Banis haben in jahrelanger Arbeit an diesem Wissen weiter geforscht und eine überschaubare Systematik geschaffen. Sie fanden 28 Hauptthemen an unbewussten seelischen Konflikten, die mittels Teströhrchen, die die entsprechenden homöopathischen Heilmittel beinhalten, ausgetestet werden können.

Aus der Homöopathie Samuel Hahnemanns ist bekannt, dass eine bestimmte Substanz dann als Therapiemittel passt, wenn entsprechende geistig-seelische Modalitäten vorliegen. Beispielsweise lässt sich eine Krankheit, die durch Kummer ausgelöst wurde, oft durch das »Kummermittel« Ignatia lindern. Kindern helfen wir gerne mit ihrem Konstitutionsmittel, d.h. der Arznei, die zu ihrem Charaktertyp passt.

Reimar Banis hat nun dieses Wissen um die Wirkung von Arzneien auf geistig-seelischer Ebene weiterentwickelt und – nachdem ihm auch die Arbeit mit Bachblüten nicht tiefgreifend und langanhaltend genug war – verschiedene Mittel zu Komplexen gemischt und ihre Wirksamkeit verfeinert.

Tritt nun ein seelischer Konflikt in Resonanz mit bestimmten Homöopathiekomplexen (in den Teströhrchen), d.h. stimmen die Schwingungen überein (es geht hier um fein-energetische Prozesse), so löst dies bei der zu testenden Person eine Körperreaktion aus, die mit Hilfe verschiedener feinenergetischer Testmethoden wie Kinesiologie (ein Muskeltest), Pulsdiagnostik u.a. ermittelt werden kann.

Auf der materiellen Ebene ist die PSE wie gesagt eine rein homöopathische Behandlung (Komplexhomöopathie). Daneben arbeiten wir auch mit positiven Lösungssätzen, die dem Patienten passend zu dem getesteten seelischen Konflikt mit auf den Weg gegeben werden.

Einen Großteil der Zeit einer solchen Arzt-Patienten-Begegnung nimmt die Besprechung der Testergebnisse ein. Und da wird es bei den oben zitierten demotivierten Jugendlichen oft richtig spannend. Sie wollten ja eigentlich nichts wissen und schnellstmöglich wieder verschwinden, aber wenn sie dann schon mal so einen Satz von mir zu hören bekommen wie: »Kein Wunder, dass du dich mit so hundsmiserablen Energiewerten nicht konzentrieren kannst, da kannst du nichts dafür«, oder: »Bei so wenig Power, wie ich bei dir getestet habe, kann kein Mensch still sitzen und etwas Vernünftiges zustandebringen« –, dann fühlen sie sich verstanden und möchten mehr wissen über das Testergebnis, den getesteten Konflikt usw. – und sie sind dann auch bereit, sich auf die Therapie einzulassen, ihre Medizin einzunehmen. Das ist übrigens auch während der Schulzeit ohne Probleme möglich: die Kinder füllen dann ihre verordneten Tropfen in eine Wasserflasche, die sie schluckweise trinken und keiner merkt etwas davon.

Die PSE ist eine noch sehr junge Heilmethode, entsprechend gibt es noch keine Langzeitbeobachtungen bei Kindern. So viel lässt sich aber schon sagen: Die Erfolge bei Kindern und Jugendlichen sind oft phänomenal.

Obwohl selbst schon sehr erfolgsverwöhnt, kann ich es dennoch oft kaum fassen, was sich da an Therapieerfolgen abspielt – und noch viel weniger kann ich es verstehen.

Wie ist es beispielsweise zu erklären, dass Sven, ein hochbegabter achtjähriger Zapfelphilipp und Klassenclown, der vom ersten Kindergarten an im Abseits stand und Zeit seines Lebens noch nie einen Freund hatte, nun plötzlich – nach wenigen Wochen Therapie – zunächst einen Freund fand und noch ein paar Wochen später einer ganzen Riege von Jungs angehört, überglücklich, zum ersten Mal in seinem Leben irgendwo dazuzugehören? (Sein zu behandelndes Konfliktthema im Herz-Chakra: tief verletzt und zurückgezogen.)

Was ist mit Frederik, einem kleinen Quirl, der im 10. Monat schon lief, der sehr bestimmend einforderte, was er wollte und der keine andere Form des Körperkontaktes kannte als das Beißen? Frederik ließ sich von der Mutter weder auf den Arm noch auf den Schoß nehmen. Als Höchstes der Gefühle gestattete er, dass sie beim Bilderbuch-Betrachten ihren Arm um ihn legte – und auch das nur sehr selten und nur, wenn er gut abgelenkt war. Was geschah, dass dieser Junge nach kurzer Therapiezeit nicht nur aufhörte zu beißen, sondern auch »ausgesprochen kuschelig wurde«, auf den Schoß verlangt und gerne und oft schmust? Dass er zur Ruhe kommen wird und auch mehr schläft, hatte ich erwartet. Aber warum löst sich das für Indigokinder typische Nicht-Angefasst-Werden-Wollen plötzlich auf? Und warum hat Sven, ein typischer Einzelgänger/Außenseiter plötzlich so viele Freunde? Das sind Fragen, die in der Zukunft noch zu klären sind.

Neue Herausforderungen rufen nach neuen Lösungen. Da es vermutlich noch geraume Zeit dauern wird, ehe die Bedürfnisse der »neuen Kinder« verstanden und berücksichtigt werden, kann hier die Psychosomatische Energetik einen wichtigen Beitrag leisten, die Not dieser Kinder und ihrer Familien zu lindern.

Was oftmals pro Methylphenidat ins Feld geführt wird, dass nämlich Ritalin und Co. erst die Voraussetzung schaffe, dass die Kinder aufnahmefähig werden für weitere Therapien, das lässt sich ebenso für die Psychosomatische Energetik postulieren (nur der Weg ist ein anderer): ein Kind, wenn es aus seinem Stimmungstief herauskommt und zunehmend wieder körperlich-seelische Kräfte in sich verspürt (dadurch, dass die kräftezehrenden Konflikte sich lösen und beispielsweise unterstützend der durch Erdstrahlen belastete Bettplatz gewechselt wird und/oder die verborgene bisher unerkannte Angsterkrankung bzw. das blockierte Autonome Nervensystem mitbehandelt wird) – ein solches Kind wird auch wieder offen dafür, neue Lernschritte anzugehen, auch neue, ihm schwer fallende Fertigkeiten einzuüben, aber eben nur, wenn es das mit (wiedergewonnener) Freude am Tun verbinden kann.

Es hieße Eulen nach Athen tragen, zu erwähnen, dass die Therapie umso rascher zum Erfolg führen kann, je jünger die Kinder sind, und dass es mir ein ganz besonderes Anliegen ist, sie so früh wie möglich zu behandeln – und nicht erst als Drittklässler oder gar Jugendliche, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist.

**Zur Autorin:** Dr. Christa Gehlhoff, Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Naturheilverfahren. Eigene Praxis in Herdecke seit 1985, zuvor 10 Jahre Kinderpause, 4 Kinder. Mitbegründerin des Waldorfkinder Gartens Berlin-Kreuzberg, später Eltern-Mitarbeit an der Rudolf-Steiner-Schule Witten. Seit drei Jahren ist die Psychosomatische Energetik Praxisschwerpunkt.

#### Anmerkung:

1 Rudolf Steiner gebraucht statt Chakra meist den Begriff Lotusblume, siehe Arenson Leitfaden.

#### Literatur:

Banis, Reimar: Durch Energieheilung zu neuem Leben – Atlas der Psychosomatischen Energetik, Petersberg 2002

Banis, Ulrike: Handbuch der Psychosomatischen Energetik, Hochheim 2002, siehe auch: [www.rubimed.com](http://www.rubimed.com)

Carroll, Lee / Tobler, Jan: Die Indigokinder, Burgrain 2001

Woitinas, Siegfried: Wer sind die Indigokinder? Stuttgart 2004



## Durch Energieheilung zu neuem Leben 2. Auflage - das Standardwerk der Energiemedizin

**Atlas der Psychosomatischen Energetik.** 400 S., Hardcover, ISBN 3-936486-15-8  
Großformat, vierfarbig mit zahlreichen Abb., EUR 29,80

Das Buch wendet sich an Interessierte, die mehr über sich und ihren unbewussten Charakter erfahren möchten. Der Autor verbindet das naturwissenschaftliche Weltbild mit Erkenntnissen der Methode der Energiemedizin\* und uralter spiritueller Erkenntnisse. Dr. Banis schildert ein neues, einfaches System der Energiemedizin, das dazu dienen soll, sog. Energieblockaden\*\* zu erkennen und zu behandeln - die Psychosomatische Energetik.

\* schulwissenschaftlich nicht anerkannte Methode

\*\* die es nach Auffassung der allgemeinen Wissenschaft nicht gibt

Rubimed AG, Grossmatt 3, CH-6052 Hergiswil, Tel. ++41(0)41-630 0888

[www.rubimed.com](http://www.rubimed.com) Email [info@rubimed.com](mailto:info@rubimed.com)